vinetur

Malteries Franco-Belges erwägt, belgische Spezialmalzproduktion ab Januar 2027 nach Pithiviers zu verlagern

Der Vorschlag sieht vor, Malterie du Château in den französischen Malzhersteller zu integrieren – als Teil des europaweiten Ausbaus der Country Malt Group durch Soufflet Malt.

Mittwoch, 11. November 2026



Malteries Franco-Belges teilte am Dienstag, dem 10. November, mit, einen Plan zur Erweiterung seiner Produktions- und Vertriebskapazitäten für Spezialmalze zu prüfen. Dazu sollen die Aktivitäten von Malterie du Château in Belgien übernommen und die industrielle Produktion ab Januar 2027 nach Pithiviers in Frankreich verlagert werden.

Die Ankündigung erfolgte in einer regulatorischen Mitteilung des französischen Malzherstellers mit Sitz in Nogent-sur-Seine, einer Tochtergesellschaft von Soufflet Malt. Das Unternehmen erklärte, der geplante Schritt stehe im Zusammenhang mit der Entscheidung von Soufflet Malt, die Marke Country Malt Group in Europa einzuführen. Dabei handle es sich um ein stärker zielgruppenorientiertes Vertriebsmodell, das sich an den Bedürfnissen von Craft-Brauereien und Brennereien ausrichten solle.

Laut Mitteilung sollen die Aktivitäten von Malterie du Château zu Malteries Franco-Belges, kurz MFB, verlagert und die Produktion im Mälzwerk in Pithiviers konzentriert werden. Das Unternehmen erklärte, die Änderung werde MFB ermöglichen, seine Kapazitäten für die Herstellung von Spezialmalzen zu optimieren und auszubauen und gleichzeitig das Vertriebsgeschäft für Craft-Brauereien in Europa weiterzuentwickeln. Zudem solle dabei auf der etablierten Marke und dem technischen Know-how von Malterie du Château aufgebaut werden.

Das Unternehmen stellte den Vorschlag als Reaktion auf den zunehmenden Wettbewerb im Craft-Markt dar. Spezialmalze sind eine wichtige Zutat für Brauereien, die bestimmte Farb-, Geschmacks- und Aromaprofile erzielen wollen, und werden auch von Brennereien verwendet. Eine Neuordnung der Produktionsstandorte und Vertriebswege könnte sich auf Lieferketten, Lieferzeiten und Beschaffungsmöglichkeiten für Getränkehersteller in Europa auswirken – insbesondere auf kleinere Brauereien, die regelmäßig auf eine breite Auswahl an Malzsorten angewiesen sind.

Malteries Franco-Belges machte keine Angaben zu den finanziellen Bedingungen der geplanten Übertragung, zu den erwarteten Investitionen in Pithiviers oder dazu, ob sich der Plan auf die Beschäftigung in Belgien oder Frankreich auswirken würde. Aus der Mitteilung ging auch nicht hervor, ob vor einer möglichen Umsetzung des Vorhabens Gespräche mit Beschäftigten, lokalen Behörden oder anderen Interessengruppen

erforderlich wären.

Soufflet Malt zählt zu den größten Malzproduzenten weltweit. In der Mitteilung erklärte der Konzern, er betreibe 35 Mälzereien in 20 Ländern Europas, Asiens, Afrikas, Australiens sowie Nord- und Südamerikas und verfüge über eine jährliche Produktionskapazität von 3,6 Millionen Tonnen Malz. Nach eigenen Angaben beschäftigt der Konzern mehr als 2.200 Menschen und beliefert große internationale Brauereien, Craft-Brauereien, Brennereien sowie andere Lebensmittel- und Getränkehersteller.

Laut Mitteilung nutzt der Konzern in Nordamerika bereits die Vertriebsmarke Country Malt Group und in Asien Cryer Malt. Mit der Einführung der Country Malt Group in Europa scheint Soufflet Malt seinen Vertriebsansatz über die Regionen hinweg stärker zu vereinheitlichen und an seine Produktionsstandorte anzubinden. Die geplante Verlagerung von Belgien nach Frankreich deutet auf umfassendere Bemühungen hin, die Herstellung und Auslieferung von Spezialmalzen innerhalb des europäischen Netzwerks effizienter zu gestalten.

Malteries Franco-Belges erklärte, derzeit vier Mälzereien in Frankreich zu besitzen und Minderheitsanteile an einigen Tochtergesellschaften von Soufflet Malt in Mittel- und Osteuropa zu halten. Das Unternehmen ist an der Euronext Paris unter dem Tickersymbol MALT notiert.

Die Ankündigung deutet nicht darauf hin, dass bereits eine endgültige Entscheidung getroffen wurde. Das Unternehmen bezeichnete die Übertragung als ein Vorhaben, das noch geprüft werde, und erklärte, die industrielle Verlagerung könne im Januar 2027 beginnen. Änderungen am Plan vor seiner Umsetzung sind damit weiterhin möglich.

Für Brauereien und Brennereien ist der Vorschlag von Bedeutung, weil die Versorgung mit Spezialmalz eng mit der Produktentwicklung und der Produktionsplanung verknüpft ist. Craft-Brauereien verwenden häufig maßgeschneiderte Malzschüttungen, um bestimmte Bierstile zu erzeugen. Eine Verlagerung der Produktion von Belgien nach Frankreich könnte Bestellmuster und Logistik verändern, selbst wenn das Produktsortiment gleich bleibt. Für Händler und Getränkehersteller deutet die Einführung der Country Malt Group in Europa zudem auf eine stärker zentralisierte Vertriebsstrategie von Soufflet Malt in einem Markt hin, in dem Service und

Produktverfügbarkeit ebenso wichtig sein können wie der Preis.

In der Mitteilung stellte das Unternehmen den Plan als Maßnahme zum Ausbau der Kapazitäten und nicht als deren Abbau dar. Welche konkreten Folgen sich für die Kunden ergeben, hängt jedoch davon ab, wie schnell die Produktion verlagert werden kann, ob das gesamte Sortiment von Malterie du Château erhalten bleibt und wie der Vertrieb organisiert wird, sobald die Marke Country Malt Group europaweit etabliert ist. Diese Details wurden in der Mitteilung vom Dienstag nicht genannt.